

Einleitung.

Quellen und historische Hilfsmittel zur Erforschung und zum Studium der dritten Periode der Allgemeinen Kriegsgeschichte der Neuzeit vom Jahre 1740 bis 1792.

Vom ersten Jahre (1741) des ersten schlesischen und des österreichischen Erbfolgekrieges an begannen schon nach jedem Feldzuge Beschreibungen desselben und verschiedener Kriegsoperationen in ihm: Schlachten, Belagerungen u. s. w. im Druck zu erscheinen. Der erste Platz unter diesen Publicationen gebührt den Beschreibungen der Feldzüge und Kriegsoperationen Friedrich's II. und seiner Gegner in Deutschland und der zweite denen Oesterreich's und seiner Gegner: Frankreich mit seinen Verbündeten, und zwar in den Niederlanden, am Rhein, auf den Grenzen Deutschlands und Frankreichs und in Italien. Da an den schlesischen Kriegen und am österreichischen Erbfolgekriege die Armeen, Truppen und Feldherren fast aller Staaten und Völker Europas (mit Ausnahme von Russland, Spanien, Portugal und der Türkei) Theil nahmen, so erschienen zu jener Zeit, wie auch in der vorhergehenden Periode, nach Beendigung eines jeden Jahres Beschreibungen von den im Laufe desselben auf verschiedenen Kriegsschauplätzen stattgehabten Kriegsoperationen und zwar in verschiedenen Sprachen, hauptsächlich in deutscher und französischer. Auf diese Weise entstand schon im Laufe der acht Jahre des österreichischen Erbfolgekrieges (1741—1748) eine ziemlich reiche kriegsgeschichtliche Literatur dieser Zeitperiode, welche alle Vorzüge und alle Mängel einer solchen Art zeitgemässer Literatur hatte.

Die achttjährige Friedenszeit zwischen dem österreichischen Erbfolgekriege und dem siebenjährigen vergrößerte diese Literatur noch durch allgemeinere, umfangreichere, umständlichere und reifere Schriften über die Kriegsoperationen der vorhergegangenen acht Kriegsjahre.

Dieselben Erscheinungen wiederholten sich auch während des sieben-

jährigen und des bairischen Erbfolgekrieges, während des Krieges, den Oesterreich mit der Pforte führte, und anderer kleinerer Feldzüge und in der Zwischenzeit während des Friedens, aber nur in ungleich höherem Grade. Da an dem siebenjährigen Kriege alle Staaten ersten Ranges in Europa Theil nahmen, von der einen Seite Preussen mit Nord-Deutschland und England, von der anderen Oesterreich mit dem übrigen Deutschland, Russland, Frankreich und Schweden, so wurde das Feld der kriegsgeschichtlichen Literatur, sowie der Kriegsschauplatz noch grösser und die Geschichtsschreiber des Krieges der Nationalität nach mannigfaltiger. Und auch in dieser Zeit ist die eine Hälfte dieser Literatur eine synchronistische, jährliche, und die andere eine den Kriegen in der Zwischenzeit des Friedens folgende.

Dieses ging so fort bis zum Beginne der Kriege der ersten französischen Revolution und Republik im Jahre 1792, als im Allgemeinen die ganze Aufmerksamkeit Europas auf diese und die bald darauf folgenden Kriege des ersten französischen Kaiserreiches oder Napoleon's I. bis zum Jahre 1815 gerichtet war. Wenn auch in diesen 23 Jahren Schriften im Druck erschienen, welche sich auf die vorhergehenden Kriege vom Jahre 1741 an bis zum Jahre 1792 bezogen, so doch schon seltener und in kleinerer Zahl im Vergleich zu den Schriften, die auf die Kriegsbegebenheiten der französischen Revolution und des Kaiserreiches Bezug hatten.

Aber nach dem allgemeinen Frieden Europas im Jahre 1815 begannen sowohl über die Kriege in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, als am Ende desselben und am Anfange des 19. Jahrhunderts, kriegshistorische Schriften ganz anderer Art, welche schon auf analytische und kritisch-wissenschaftliche Behandlung aller bis dahin angehäuften verschiedenartigen Materien, besonders auf Original- und unveröffentlichte Archivalquellen begründet waren. Und je näher nach unserer Zeit, desto reicher wird diese Literatur, mehr in Hinsicht auf die Qualität, als auf die Quantität.

So war im Allgemeinen der Gang und Charakter der kriegsgeschichtlichen Literatur der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die in gegenwärtiger Zeit ausserordentlich reich, interessant, lehrreich und im Vergleiche mit der vorhergegangenen Literatur der zweiten Hälfte des 17. und der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts eine bedeutend höhere Stufe einnimmt. Das Hauptinteresse derselben bietet, wie es sehr natürlich und selbstverständlich ist, Friedrich der Grosse als Feldherr und seine Kriege, besonders der siebenjährige und alle seine Feldzüge, Kriegsoperationen, Schlachten u. s. w. Jetzt hat man von Seiten Preussens, sowie seitens Oesterreichs und ihrer damaligen Verbündeten schon eine Menge sehr wichtiger und bemerkenswerther kriegsgeschichtlicher Schriften, darunter einige, die sich durch ihren hohen Werth auszeichnen, und alle zusammengenommen bieten bereits die Möglichkeit zur analytischen und kritischen Erforschung und zum Studium der Kriegsgeschichte der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis zum Beginne der ersten französischen Revolution.

Der Umfang der vorliegenden Ausgabe würde wohl auch in diesem Bande, wie in den vorhergehenden, nur eine Hinweisung auf die hauptsächlichsten, wichtigsten, nützlichen und sogar nöthigen Schriften zur Erforschung und zum Studium der kriegshistorischen Begebenheiten, die auf die Kriege in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts Bezug haben, fordern. Aber andererseits zwingen einige Gründe, namentlich von dieser Zeit an, auch fernerhin von dieser Regel etwas abzuweichen. Der Hauptgrund ist der, dass mit Ausnahme der Schriften in der neuesten uns am nächsten liegenden Zeit (vom Jahre 1815 an) alle übrigen (seit dem Jahre 1741) und sogar die bibliographischen Register derselben, jetzt schon bibliographische Seltenheiten und das Erbe fast nur grosser öffentlicher Bibliotheken mit alten Ausgaben sind. Nicht nur ihre Auffindung, sondern auch die Zusammenstellung eines allgemeinen systematischen Registers derselben ist mit grossen Schwierigkeiten verbunden und nicht Jedem möglich. Daher würde sie Jedem, dem es wünschenswerth ist, gründlich die Kriegsgeschichte dieser Zeitperiode zu erforschen oder zu studiren, unzweifelhaft die Mühe eines leichten und schnellen Kennenlernens sowohl der Haupt- und wichtigsten Schriften als aller übrigen oder wenigstens, der grössten Anzahl der übrigen Schriften erleichtern, die, wenn auch von untergeordneter Wichtigkeit, mehr oder minder zur Erforschung und zum Studium der Kriegsgeschichte jener Zeit nützlich sein können. Dieses scheint um so wichtiger für uns, da wir noch nicht die in dieser Hinsicht so reichen Hilfsmittel (bibliographische Schriften, systematische Kataloge u. s. w.) haben, deren sich ausländische Staaten, besonders Deutschland, erfreuen.

Dieses Ziel im Auge, beabsichtige ich auch, mit vorliegendem Theile beginnend, fernerhin am Anfange jedes Bandes ein mehr oder weniger systematisches Register der kriegshistorischen Schriften, die sich auf eine bestimmte Zeitperiode beziehen, mit gebührender kurzer Beurtheilung derselben, nach folgenden Hauptabtheilungen (in der Ordnung, die in der Beschreibung jedes Bandes angenommen ist^{*)}) hinzuzufügen:

- I. hinsichtlich der Militärorganisation der Staaten, Truppen und Armeen,
- II. des Zustandes der Kriegskunst,
- III. der Geschichte der Kriege und Feldzüge,
- IV. der Beschreibung von Schlachten und Belagerungen,
- V. der Militärbiographien und Charakteristiken und
- VI. Atlanten, Karten, Pläne, Tabellen, Lexika, Bibliographien u. a. Hilfsmittel.

^{*)} Die wichtigsten oder durch irgend Etwas bemerkenswerthen Schriften sind mit einem Sternchen bezeichnet.

I. Hinsichtlich der Militärorganisation der Staaten, Truppen und Armeen.

Im Allgemeinen.

1) Historisch-politische, zum Kriegswesen gehörige Merkwürdigkeiten, aus dem Französischen, 1754.

*2) Siegfried: Geschichte der Kriegskunst, die erste in deutscher Sprache, enthalten im 2. und 3. Theile des Journals »Gothaisches Magazin« 1776—77; in dieser sind auch Nachrichten über die Militärorganisation der Truppen enthalten.

*3) Hoyer (Johann Gottfried): Geschichte der Kriegskunst seit der ersten Anwendung des Pulvers zum Kriegsgebrauch bis an das Ende des 18. Jahrhunderts, 3 Bde., Göttingen 1798—1800 (3. Theil: Periode 1740—1800), — enthält auch Auskünfte über die Organisation der Truppen; ein sehr nützliches, historisches und classisches Werk.

*4) Handbibliothek für Officiere etc. 1. Band: Geschichte des Kriegswesens (von Cyriaci und Brand), Berlin 1828—30, und 5. Band: Haushalt der Kriegsheere, 1. Theil: Historischer, Berlin 1839; ein sehr nützliches Hilfsmittel.

*5) Berneck: Grundriss der Geschichte des Kriegswesens, 8°, Berlin 1854.

*6) Meynert: Geschichte des Kriegswesens und der Heerverfassungen in Europa seit dem frühen Mittelalter bis auf die Gegenwart, 3 Bde., 8°, Wien 1868, — neuestes besonders vollständiges und nützliches Werk.

7) Etats nouveaux des armées de l'Europe pour l'année 1760, Folio — und

8) Etats généraux des troupes d'Europe pour l'an 1769, Folio — beide enthalten Nachrichten über Zahl, Bestand, Eintheilung u. s. w. der Truppen.

9) Dupré d'Aunay: Traité général des subsistances militaires, 1 v. 4°, Paris 1744, — kann als Hinweis dienen, welche Begriffe in der Mitte des 18. Jahrhunderts über die Truppenverpflegung herrschten.

10) Audoin: Histoire de l'administration de la guerre, 4 v., Paris 1811.

Ueber Deutschland im Allgemeinen.

*11) Laurenti: Beiträge zur Historie des deutschen Kriegswesens etc., 1 Bd., Gotha 1758.

*12) Barthold: Geschichte der Kriegsverfassung und des Kriegswesens der Deutschen, 2 Bde., 8°, Leipzig 1855.

*13) Loën: Die Kriegsverfassung des deutschen Reichs und des deutschen Bundes, von 1660—1860, 1 Bd., 8°, Dessau 1860.

Ueber Preussen.

*14) Frédéric II.: Oeuvres complètes, welche aus historischen, politischen, militärischen, philosophischen, verschiedenen belehrenden, poetischen und anderen Schriften, sowie aus seinem Briefwechsel bestehen. Sie wurden von der Jugend bis zum Tode Friedrich's II. zusammengestellt und theilweise in verschiedenen Jahren einzeln, noch bei seinen Lebzeiten herausgegeben, nach seinem Tode aber gesammelt, wenn auch nicht alle, erschienen sie zum ersten Male im Jahre 1789 unter dem Titel: Oeuvres posthumes de Frédéric II. in Berlin, in französischer und deutscher Sprache in 13 Theilen, und in London, in französischer Sprache in 15 Theilen. Im Jahre 1828 gab Bauer einen Auszug aus den hinterlassenen Werken Friedrich's II. mit Bemerkungen heraus. Im Jahre 1830 erschien in Leipzig eine neue, sehr sorg-

fältige Ausgabe der historischen Schriften Friedrich's II.: *Oeuvres historiques de Frédéric le Grand, avec des notes et renseignements*, 4 vol. — Endlich erfolgte von 1846—1856 in Berlin eine neue vollständige Ausgabe aller Schriften Friedrich's II. unter dem Titel: *Oeuvres complètes de Frédéric le Grand*, in 30 Bänden, von welchen die 7 ersten historische Schriften enthalten, die folgenden philosophische, poetische, seinen Briefwechsel u. s. w. und die drei letzten militärische. Von denselben werden im gegenwärtigen Anzeiger nach jeder Abtheilung die zu derselben gehörigen angeführt werden und hier in der 1. Abtheilung der Militärorganisation Preussens und seiner Armee und Truppen sind überhaupt alle historischen und militärischen Schriften Friedrich's II. anzuführen, nämlich: *Mémoires de la maison de Brandebourg* (T. I.), *Histoire de mon tems* (T. II.—III.), *Histoire de la guerre de sept ans* (T. IV.—V.), *Mémoires depuis la paix de Hubertsbourg jusqu'à la paix de Téschen* (T. VI.), *Mélanges historiques* (T. VII.) und *Oeuvres militaires* (T. XXVIII.—XXX), die alle Nachrichten über die militärische Organisation Preussens und seiner Armee und Truppen vor und nach der Regierung Friedrich's II. enthalten. Dies ist das hauptsächlichste und beste Material über diesen Gegenstand.

15) *Etat des troupes du roi de Prusse, Vienne 1751.*

16) *Mémoires pour servir à l'histoire de l'armée prussienne, Amsterdam 1759.*

*17) Schröter, fortgesetzt von Seiffarth: *Kriegsgeschichte der Preussen von 1655—1763*, 80, Leipzig 1764.

18) *Schilderung der preussischen Kriegsverfassung*, 1 Bd., 80, Schwerin 1776.

19) *Bemerkungen über die Kriegsverfassung der preussischen Armee*, 1 Bd., 80, Köln 1777 und in franz. Sprache 1778.

*20) Blankenburg: *Schilderung des preussischen Kriegsheeres unter Friedrich dem Grossen*, 1 B., 80, Leipzig 1795.

*21) *Zustand des preussischen Kriegswesens im 18. Jahrhundert unter Friedrich dem Grossen* — ein Artikel im *Journal de la Nationale Zeitschrift für Wissenschaft, Kunst und Gewerbe in den preussischen Staaten* März 1801.

*22) Gansauge: *Das brandenburgisch-preussische Kriegswesen um die Jahre 1440, 1640 und 1740*, Ausgabe 1832—40.

*23) Aster (k. sächs. Oberst): *Beleuchtung der Kriegswirren zwischen Preussen und Sachsen im Jahre 1756*, mit einem Rückblicke auf Zustand, Geist und Bildung beider Armeen, 80, Dresden 1848.

*24) Courbière: *Geschichte der brandenburg-preussischen Heeresverfassung* 1 Bd., 80, Berlin 1852.

*25) Friedländer: *Die K. Preussische Allgemeine Kriegsschule und das höhere Militärbildungswesen von 1765 bis 1813*, Berlin 1854, ein besonders interessantes Werk.

*26) De la Barre-Duparcq: 1) *Etudes historiques et militaires sur la Prusse*, 1 v., 80, Paris 1854 und in deutscher Uebersetzung 1854 und 2) *Histoire militaire de la Prusse avant 1756 ou introduction à l'histoire de la guerre de 7 ans*, 1 v., 80, Paris 1858, — sehr gute Werke.

*27) Mebes: *Beiträge zur Geschichte des brandenburg-preussischen Staates und Heeres*, 1 Bd., 80, Berlin 1861.

*28) Overbeck: *Das k. preussische Kriegsheer, seine Eintheilung, Uniformirung und Geschichte, nach amtlichen Quellen*, 1 Bd., 80, Berlin 1862.

*29) Graf von Lippe-Weissenfeld: *Fridericus Rex und sein Heer. Ein Stück preussischer Armeegeschichte*, 1 Bd., 80, 1868.

Ueber Oesterreich.

30) **Freimüthiger Beitrag zur Geschichte des österreichischen Militärdienstes**, Frankfurt 1780.

*31) **Schels**: 1) **Militärisch-politische Geschichte der Länder des österreichischen Kaiserthums**, Wien 1819, — 2) **Kriegsgeschichte der Oesterreicher**, 1 Bd., 80, Wien 1845, — sehr geschätzte Schriften.

*32) **Die k. k. österreichische Armee im Laufe zweier Jahrhunderte**, Halbfolio, Wien 1846.

*33) **Leitner von Leitnertreu**: **Ausführliche Geschichte der Wien-Neustädter Akademie**, Hermannstadt 1852, — ein sehr interessantes Werk.

*34) **Dr. Meynert**: **Geschichte der k. k. österreichischen Armee, ihrer Heranbildung und Organisation, so wie ihrer Schicksale, Thaten und Feldzüge**, 1 Bd., 80, Wien 1854, — ein besonders gutes Werk.

*35) **Firschaber**: **Zur Geschichte des österreichischen Militärwesens. Skizze der Entstehung des Hofkriegsrathes**, 80, Wien 1863, — ein sehr interessantes Werk in Hinsicht auf den berühmten Hofkriegsrath, der immer einen wichtigen Einfluss auf die österreichischen Armeen und Kriege gehabt hat.

Ueber Sachsen.

*36) **Die sächsische Armee, von der Reorganisation nach dem siebenjährigen Kriege bis auf die neueste Zeit**, Folio, Leipzig 1856.

Ueber Hannover.

*37) **Sichart**: **Geschichte der k. hannoverischen Armee**, 4 Bde., 80, Hannover 1870—71.

Ueber Braunschweig-Lüneburg.

*38) **Friedrich**: **Kurzgefasste Geschichte aller braunschweig-lüneburgischen Regimenter zu Pferde und zu Fuss**, Frankfurt 1760.

Ueber Hessen.

*39) **Beck**: **Neuere Kriegsgeschichte der Hessen**, 80, Marburg 1790.

Ueber Oldenburg.

*40) **Weltzien**: **Militärische Studien aus Oldenburgs Vorzeit und Geschichte des oldenburgischen Contingents**, Oldenburg 1858.

Ueber Baiern.

*41) **Eisenmann**: **Kriegsgeschichte von Baiern**, München 1813.

*42) **Münich**: **Geschichte der Entwicklung der bairischen Armee seit zwei Jahrhunderten**, 1 Bd., 80, München 1863—64.

Ueber Württemberg.

*43) **Stadlinger**: **Geschichte des württembergischen Kriegswesens von der frühesten bis zur neuesten Zeit**, 1 Bd., 80, Stuttgart 1856.

Ueber Russland.

Schriften, die sich auf die Militärorganisation Russlands und dessen Armeen und Truppen in dieser Zeit beziehen, werden zusammen in der Beschreibung der russischen Kriege im 18. Jahrhundert genannt werden. Hier wollen wir nur anführen:

*44) Wiskowatow: Historische Beschreibung der Bekleidung und Bewaffnung der russischen Truppen, 7 Bände Beschreibung (mit militärischen Nachrichten) und 7 Bände Abbildungen, — eine ausgezeichnete Arbeit, sehr wichtig und nützlich, — und

45) Sotow: Kriegsgeschichte des russischen Reichs, 5 B., St. Petersburg 1839, ist von keinem besondern militärischen Werthe.

*46) Militärisches encyclopädisches Lexikon, 2. Aufl., 14 Bände, 80, St. Petersburg 1852—58, und alle in demselben enthaltene Artikel, die sich auf die Militärorganisation Russlands, dessen Armeen und Truppen während der Regierung der Kaiserin Elisabeth Petrowna beziehen.

Ueber Frankreich.

47) *État général des troupes de France*, Paris 1748 et 1753.

*48) Briquet: *Code militaire ou compilation des ordonnances des rois de France, concernant les gens de guerre depuis François I. jusque sous Louis XV.*, Paris 1761, — eine nützliche Ausgabe hinsichtlich der Geschichte der französischen Armee und ihrer Einrichtungen bis zur ersten Revolution.

49) Roussel: *Essai historique sur les régiments d'infanterie, cavalerie et dragons*, 10 v., Paris 1781.

50) Baron de B. (Bohan): *Examen critique du militaire français*, 3 vol., Paris 1767.

*51) *Histoire militaire des Français, depuis Pharamond jusques et y compris le règne de Louis XVI. (an 1783)*, 3 v., Paris 1813.

*52) Gignet: *Histoire militaire de la France*, 2 v., Paris 1849.

*53) Van der Burch: *Histoire militaire des Français, jusqu'en 1859*, 4^e edit., 1 v. Paris 1863.

*54) Courrent: *Histoire de l'armée en France*, 1 v., 12^o, Toulouse et Paris 1864, eine kleine, aber gut zusammengestellte und nützliche Schrift.

Ueber Piemont.

*55) Pinelli: *Piemont's Militärgeschichte vom Frieden von Aachen bis auf unsere Tage, mit Karten und Plänen aus dem Italienischen*, 4 B., Leipzig 1856—57.

Ueber die Schweiz.

*56) Zurlauben: *Histoire militaire des Suisses au service de la France*, 8 v., Paris 1751.

*57) May-Romainmoliér: *Histoire militaire des Suisses dans les différents services de l'Europe*, 2 v., Berne et Paris 1772.

Ueber Spanien.

58) Guillaume: *Histoire des gardes Wallones au service d'Espagne.*

Bruxelles 1858.

Speciell über die Bewaffnung und über verschiedene Truppengattungen.

*59) Specht (Gen.-Lieut.): Geschichte der Waffen, nachgewiesen und erläutert durch die Culturentwicklung der Völker und Beschreibung ihrer Waffen aus allen Zeiten, 1. und 2. B., Leipzig 1871 (unbekannt ob schon die folgenden Bände erschienen sind).

*60) Précis historique de l'infanterie légère, de ses fonctions et de son influence dans la tactique des différents siècles, Lyon 1806.

*61) Rüstow: Geschichte der Infanterie, 1857—58.

*62) Gen.-Lieut. von Canitz: Nachrichten und Betrachtungen über die Thaten und Schicksale der Reiterei in den Feldzügen Friedrich's II. und der neueren Zeit (von 1740—1813), Berlin 1821—23—32—61, dem Inhalte nach ein sehr interessantes und der Auseinandersetzung nach ein sehr bemerkenswerthes Werk.

II. Hinsichtlich der Kriegskunst im Allgemeinen und speciell.

*63) Frédéric II.: Oeuvres complètes (s. oben 14), und in diesen Oeuvres militaires, von denen hierher gehören alle seine Instructionen oder Verhaltensregeln, die alle seine Ansichten, Begriffe, Meinungen und Regeln über Taktik, Strategie und alle Zweige der Kriegskunst überhaupt, enthalten. An der Spitze steht und am wichtigsten ist seine Instruction für seine Generale, die zuerst den Titel führte: »General-Principia vom Kriege, applicirt auf die Tactique und an die Disciplin derer preussischen Truppen« und die geheim gehalten wurde, bis ein Manuscript der Instruction während der schlesischen Kriege in der erbeuteten Equipage eines preussischen Generals zufällig den Oesterreichern in die Hände fiel, wornach sie bald darauf in deutscher Sprache abgedruckt, ins Französische von einem Sachsen, Namens Fäsch, und in alle europäische Sprachen übersetzt wurde, und bis zur gegenwärtigen Zeit viele Auflagen erlebt hat. Die besten Commentare zu derselben gehören: 1) dem bekannten preussischen General Scharnhorst an, der eine ausgezeichnete im Jahre 1794 herausgegebene Analyse derselben zusammengestellt hat, und 2) einigen gelehrten preussischen Officieren, welche am Ende des Jahres 1819 diese Instruction unter dem Titel: Unterricht Friedrich's II. an seine Generale, herausgegeben haben; diese ausgezeichnete und analytische und kritische Arbeit, ergänzt durch Anmerkungen hinsichtlich der neuesten Abänderungen in der Kriegskunst, trug viel zur Herausgabe der bekannten preussischen Militär-Litteratur-Zeitung bei, die in Berlin vom 1. Januar 1820 an erschien. — Ausserdem sind bemerkenswerth: die Instructionen Friedrich's II. für die Officiere leichter Truppen, über Lager und Feldbefestigungen u. s. w. Der bekannte Prinz de Ligne hat drei Instructionen Friedrich's II. ins Französische übersetzt unter dem Titel: Instructions militaires de Frédéric II.: 1) à ses généraux (herausgegeben im Jahre 1821) — 2) aux troupes légères (herausgegeben 1831) und 3) secrète (herausgegeben 1863). — Ins Russische wurde die erste in den 1760er Jahren von Nartow und dem Brigadier Filossofow, die zweite von Tokarew und die dritte im Jahre 1816 übersetzt, — neuere Uebersetzungen haben wir leider nicht.

*64) Le maréchal comte Maurice de Saxe. 1) Mémoires sur l'infanterie, La Haye 1753; 2) Mes rêveries ou mémoires sur l'art de la guerre, La Haye 1756—58; 3) Mémoires sur l'art de la guerre, Dresde 1757, und 4) Esprit des lois de la tactique et de différentes institutions militaires, ou notes du maréchal de Saxe, contenant plusieurs nouveaux systèmes sur l'art de la guerre, Leipzig 1762, — die beiden

letzten Schriften sind mit Bemerkungen von Bonneville herausgegeben und alle haben einen grossen militärischen Werth.

*65) Lloyd (General): The History of the late war in Germany etc., 2 v., London 1766—81 und später. Als Einleitung zu dieser Schrift dienen Political and military memoirs (of general Lloyd), in welchen genaue und richtige Begriffe über die gegenseitigen militärisch-politischen Verhältnisse der europäischen Staaten in damaliger Zeit und über verschiedene Gegenstände der Strategie und Taktik gegeben werden. Das Werk Lloyd's ist in verschiedene Sprachen übersetzt worden, darunter ins Deutsche von Tempelhof und ins Französische von Roux-Fazillac (s. unten).

*66) Guibert: Essai de tactique, 2 v., 8^o, Paris 1772 und in der Uebersetzung in verschiedene Sprachen, darunter in russischer am Anfange des 19. Jahrhunderts, und Oeuvres militaires, 5 v., Paris 1805.

*67) Grimoard: Essai sur les batailles, 4^o, Paris 1775. Grimoard und besonders Guibert waren grosse Verehrer Friedrich's II. und verfassten ihre Schriften ganz im Geiste seiner Taktik.

*68) Préjugés et fantaisies militaires, par un officier autrichien (Prince de Ligne) 2 v., 8^o, 1780.

*69) Siegfried: Geschichte der Kriegskunst (s. oben 2).

*70) Mauvillon: Essai historique et militaire sur l'art de la guerre etc. Paris 1790.

*71) Scharnhorst (General): Unterricht des Königs von Preussen an die Generale seiner Armee, Hannover 1794 (s. oben 63).

*72) Bärenhorst: Betrachtungen über die Kriegskunst, über ihre Fortschritte, ihre Widersprüche und ihre Zuverlässigkeit, 1797.

*73) Hoyer: Geschichte der Kriegskunst etc. (s. oben 3).

*74) Baron de Jomini: Cours théorique et pratique de grande tactique, 5 v., Paris 1803, ins Deutsche übersetzt von Völdendorf, in 4 Theilen 8^o, herausgegeben in Leipzig 1808. — Die zweite vervollständigte Auflage hatte den Titel: Traité de grande tactique ou relation de la guerre de sept ans etc., 8 v. et atlas, Paris 1805, in verschiedene Sprachen übersetzt, darunter ins Russische von Haltschinsky (herausgegeben in den Jahren 1809 und 1818. — Die dritte Auflage in den Jahren 1811 bis 1816, hatte den Titel: Traité des grandes opérations militaires und bestand aus 13 Bänden, von denen die drei ersten den 1. Theil unter dem Titel: Histoire critique des campagnes de Frédéric II., comparées à celles de l'empereur Napoléon, avec un recueil des principes généraux de l'art de la guerre, und die übrigen 10 Bände den II. Theil unter dem Titel: Histoire critique des guerres de la révolution française bildeten. Die darauf folgenden Auflagen der Jahre 1819—22—42—51, welche bedeutend vervollständigt und theils abgeändert sind, werden später angegeben werden. Das Werk des Generals Jomini über die Kriege Friedrich's II. erfreut sich grosser und verdienter Berühmtheit und ist eins der besten über diesen Gegenstand, gleich dem Werke Tempelhof's über den siebenjährigen Krieg (siehe unten 167), dessen factische Schilderung in Kürze im Werke des Generals Jomini aufgenommen worden ist, und dieses letztere ist, ähnlich dem Werke Tempelhof's, zugleich ein nützlicher praktischer Leitfaden zum Studium der Strategie.

*75) Marquis de Chambray: Des changements survenus dans l'art de la guerre depuis 1700 jusqu'en 1815, Paris 1830.

*76) Heilmann: Die Kriegskunst der Preussen unter Friedrich dem Grossen, 2 B., 8^o, München und Meissen 1852—53.

*77) De la Barre Dupareq: Opinions et maximes de Frédéric le Grand, Paris 1857, — Éléments d'art et d'histoire militaires, 1 v., 8^o, Paris 1858, und Histoire de l'art de la guerre, 2 v., 8^o, Paris 1860—64.

III. Geschichte der Kriege und Feldzüge.

Den politischen Zustand Europas und verschiedener Staaten desselben, die gegenseitigen Beziehungen der letzteren, ihre Interessen, Zwecke und Beweggründe zum Kriege, erklären folgende Schriften:

*78) Frédéric II.: Histoire de mon temps und alle seine politischen und historischen Schriften überhaupt, welche in den Oeuvres complètes (s. oben 63) enthalten sind.

79) The annals of Europe, 6 v., 1740—45.

80) Mémoires pour servir à l'histoire de l'Europe en 1740—48, 3 vol.

81) Die Europäische Fama 1702—56.

82) Der Europäische Staats-Secretarius 1731—48, — und Der neue Europäische Staats-Secretarius 1749—55.

83) Rousset: Recueil d'actes, négociations etc. depuis la paix d'Utrecht jusqu'à celle d'Aix-la-Chapelle etc., 1728—48.

84) Moser: Staatshistorie Deutschlands unter Karl VII., 1743 — und Historische Sammlung von Staatsschriften, Frankfurt a. M. 1741—42.

85) Les faits mémorables de Frédéric le Grand, Londres 1757.

86) The annual register, or a view of the history, politics and literature of Europe (vom Jahre 1758 bis zum Jahre 1780), 62 vol., 8°, London 1762—80, — und The new annual register etc., 39 vol., 8°, London 1780—1819.

*87) Adelung: Pragmatische Staatsgeschichte von Europa, von dem Ableben Karl's VI., 9 B., 4°, Gotha 1762—69.

*88) Lloyd: Political and military memoirs and The history of the late war in Germany etc. (s. oben 65).

*89) Voltaire: Le siècle de Louis XIV. et XV., 4 v., 8°, Dresde 1780 und in der vollständigen Sammlung seiner Schriften.

*90) Mirabeau: De la monarchie prussienne sous Frédéric le Grand, 4 vol., 4°, Londres et Paris 1788.

*91) Ancillon: Tableau des révolutions du système politique de l'Europe, 4 vol., 8°, Berlin, et 7 vol., 12°, Paris 1806.

*92) Lacretelle (le jeune): Histoire de France pendant le 18^{me} siècle, 6 v., 8°, Paris 1812 (3^{me} édit.) et 1819 (4^{me} édit.).

*93) Koch: Tableau des révolutions de l'Europe etc., depuis 476 jusqu'en 1812, 4 vol., 8°, Paris 1813.

*94) Anquetil: Histoire de France depuis les Gaulois jusqu'à la mort de Louis XVI., 10 vol., 8°, — und Précis de l'histoire universelle etc. jusqu'à la fin du 18^{me} siècle, 8 vol., 8°, Paris 1818.

Speciell in Bezug auf die Geschichte der Kriege:

des österreichischen Erbfolgekrieges.

95) Morena: Histoire de la présente guerre, 1 vol., 12°, Paris 1744.

96) Rousseau: Campagnes du roi (Louis XV.) en 1744 et 1745 etc., 1 vol., 4°, 1745.

*97) Wichtige Nachrichten von den Kriegsbegebenheiten in den Jahren 1744—45, Berlin 1745, — und

*98) Mémoires pour servir à l'histoire des années 1744—45, Berlin 1746, — beide Ausgaben sind officiell.

- 99) *Historie des dermaligen Kriegen in Flandern und Brabant*, 1 B., 4^o, 1746.
- 100) *La conquête des Pays-Bas par le roi (Louis XV.) en 1745, avec la prise de Bruxelles en 1746*, — La Haye 1747.
- 101) *Campagne de l'armée du roi (Louis XV.) en 1747*, — La Haye 1747.
- 102) *Morena: Histoire de l'entrée des Allemands en Provence et de leur expulsion*, 1747.
- 103) *Nachrichten, worinnen alles was seit dem Tode Karls VI. bis zu Ende des Jahres 1746 in Kriegs- und Staatssachen vorgegangen, beschrieben wird*, 4^o, 1747.
- 104) *Querlon: Collection historique, ou mémoires pour servir à l'histoire de la guerre terminée par la paix d'Aix-la-Chapelle en 1748*.
- 105) *Roth: History of the war begun in 1740 to the treaty of Aix-la-Chapelle*, 4 vol., 1749.
- 106) *Castruccio Buonamici (Generalcommissär der neapolitanischen Armee): De rebus ad Velitras gestis et de bello Italico commentarii*, Beschreibung des Krieges der Bourbonen in Italien in lateinischer Sprache, herausgegeben in Leipzig im Jahre 1759 und in Dresden im Jahre 1779, in englischer Uebersetzung im Jahre 1753 und in deutscher (Rohr) im Jahre 1770.
- 107) *Mecatti: Diario della guerra tra i Borbon-Liguri ed i Sard' Austriaci*, 2 vol., Napoli 1751.
- 108) *Voltaire: Histoire de la guerre de 1741*, 2 vol., Paris 1755, in politischer und historischer Hinsicht selbstverständlich mehr bemerkenswerth als in militärischer.
- 109) *Gosmond: Les glorieuses campagnes de Louis XV. depuis 1744 jusqu'en 1748*, Folio, Paris 1755, — eine geschmeichelte Lobpreisung der nicht im geringsten glorreichen Feldzüge Ludwig's XV.
- 110) *D'Espagnac (marquis, aide-de-camp du maréchal de Saxe): Relation de la campagne en Brabant et en Flandres, de 1745 à 1747 (des Marschalls Grafen von Sachsen)*, 3 vol.
- 111) *Dumortous: Histoire des conquêtes de Louis XV. en Flandres, sur le Rhin, en Allemagne et en Italie, en 1744—48*, Folio, Paris 1759.
- 112) *P. (Père) Singlande (ancien aumônier des armées du roi Louis XV.): Mémoires militaires et voyages etc. dans la guerre de 1741 et les années suivantes, en Allemagne, en Flandres, en Italie et en Corse*, 2 vol., 1766.
- *113) *Marquis de St.-Simon: Histoire de la guerre des Alpes ou campagne de 1744, avec plans 1769*, — eine gute Beschreibung des Gebirgskrieges in den Alpen.
- 114) *Grosley: Mémoires sur les campagnes d'Italie de 1745—46, avec un journal de ces campagnes, tenu dans les bureaux du maréchal de Maillebois*, Amsterdam 1777.
- *115) *Power (colonel, aide-de-camp de l'Infant Don Philippe): Histoire authentique de la guerre au sujet de la pragmatique sanction de l'empereur Charles VI., en Allemagne et Italie etc.*, herausgegeben im Jahre 1785, in deutscher Uebersetzung (Brunn) Berlin 1778, — ein gutes Werk.
- *116) *Fäsch: Geschichte des österreichischen Erbfolgekrieges von 1740 bis 1748*, 2 B., 1787, — eine der besten Schriften über diesen Krieg.

Des ersten und zweiten schlesischen Krieges.

- 117) *Mauvillon: Histoire de la dernière guerre en Bohême en 1743*, 5 vol., Francfort 1745.
- *118) *Mémoires pour servir à l'histoire des années 1744—45*, Berlin 1746, — und in deutscher Uebersetzung.

119) Thieren (Adjutant des sächsischen Generals Rutowsky): Nachrichten von den Kriegshandlungen, welche sich gegen das Ende des Jahres 1745 in Sachsen zugetragen haben; — enthält unter Andern die Details über die Schlacht bei Kesselsdorf, — sowie

120) Mémoires contenant un récit militaire et historique de ce qui est arrivé en Saxe vers la fin de 1745, Cologne 1747.

*121) Buchholz: Geschichte der Kurmark Brandenburg, herausgegeben von Heynatz, Berlin 1775 (5. und 6. Theil).

*122) Frédéric II.: Oeuvres complètes etc. Histoire de mon temps und die übrigen historischen, politischen und militärischen Schriften Friedrich's II. Dies ist die beste Quelle zur Erforschung und zum Studium der schlesischen Kriege (s. oben).

*123) Beitrag zur Geschichte des zweiten schlesischen Krieges, aus den Papieren des Gen.-Lieut. von Nassau, 1780.

*124) Die Sammlung ungedruckter Nachrichten, so die Geschichte der Feldzüge der Preussen vom Jahre 1740 bis 1779 enthalten, 5 B., Dresden 1784, — ein sehr wichtiges und nützliches Material zur Geschichte sowohl der schlesischen Kriege als auch des siebenjährigen Krieges.

*125) Orlich: Geschichte der schlesischen Kriege, 2 B., Berlin 1841.

Des siebenjährigen Krieges.

Ueber die politischen Angelegenheiten und Beziehungen vor und während des Krieges:

126) The present state of Europe, explaining the interests, connexions and views of its several powers, London 1750.

127) Freiherr von Moser: Staatsarchiv, 1. Band.

*128) Comte de Herzberg: Recueil des déductions, manifestes et traités, qui ont été rédigés pour la cour de Prusse, 3 vol., 1795 (im 1. Theile).

*129) Mémoires et négociations du marquis de Valori, accompagnés des lettres de Frédéric le Grand, des princes ses frères etc., 2 vol., 1829.

*130) Montgaillard: Mémoires inédits du baron de Grimm, agent secret à Paris de l'impératrice de Russie, de la reine de Suède etc., de 1743 à 1789, 2 vol., 80, 1830.

Die Militärschriften, welche den ganzen Krieg im Zusammenhange schildern, sind entweder synchronistisch mit dem Kriege, aus den Beschreibungen eines jeden Feldzuges im Jahre nach Beendigung desselben, oder schon gleich dem Kriege aus verschiedenen Quellen und Materialien zusammengestellt. Sowohl dieser und jener giebt es sehr viele; hauptsächlich verdienen von denselben beachtet zu werden:

131) Geschichte des dritten schlesischen Krieges, Frankfurt 1758.

132) Geschichte des in den 1756er und 1757er Jahren in Deutschland und dessen angrenzenden Ländern geführten Krieges, 3 B., 1759—61.

133) Tableau général de l'Europe belligérante en 1759, avec des réflexions militaires critiques sur les opérations des armées, Goslar 1759.

134) Die Feldzüge der Preussen etc. von 1756—1760, 6 B., Frankfurt 1760.

135) Entwurf einer Geschichte des gegenwärtigen Krieges (des siebenjährigen), 1. Theil: von der Gelegenheit und den Ursachen des Krieges und dessen Merkwürdigkeiten in der alten und neuen Welt, bis zum Schlusse des 1757er Jahres, Frankfurt 1762.

136) De Bourcet: Mémoires historiques sur la guerre que les Français ont soutenue en Allemagne en 1757, Paris 1762.

137) Les campagnes du roi de Prusse, avec des réflexions sur les causes des évènements, Amsterdam 1763.

138) Die Feldzüge der Preussen wider die Sachsen, Oesterreicher etc. von 1757 bis 1761, 6 B., 1763.

139) Mémoires pour servir à l'histoire de notre temps, ou histoire complète de la guerre de 1756—63 avec les pièces pour et contre, 18 vol., 1763.

140) Martial review, or history of the late war, 1763.

141) Beiträge zur neuern Staats- und Kriegsgeschichte, 19 B., Danzig 1764.

142) Théâtre de la grande guerre, commencée en 1756, ou histoire générale de toutes les campagnes depuis cette époque jusqu'à la paix etc., 1 v., Groningue 1764.

143) Chevalier de Muy: Mémoires sur les campagnes d'Allemagne 1756—63.

144) Seiffart: Nachricht vom Kriege in Deutschland in den Jahren 1756—63, 6 B., 40.

145) Heyne: Geographisches und historisches Journal der Feldzüge von 1756—63, enthält die Schilderung der Märsche und Operationen, der bei den französischen Armeen stehenden sächsischen Truppen.

*146) General von Stille: Campagnes du roi de Prusse, avec des réflexions sur les causes des principaux évènements, 2 vol., 1767.

147) Neues Kriegstheater oder Sammlung der merkwürdigsten Begebenheiten des Krieges in Deutschland von 1756—1762 mit 80 illuminierten Plänen, Folio, Nürnberg 1767—73.

*148) Le point d'appui entre les principales puissances de l'Europe ou tableau militaire, politique et impartial de la dernière guerre, 7 vol., 1769.

*149) Frédéric II.: Lettres secrètes touchant la dernière guerre, 80, 1771 und 1772, in deutscher Uebersetzung 1771, — Recueil de lettres du roi de Prusse, pour servir à l'histoire de la dernière guerre etc., 3 vol., 80, Leipzig 1772, — auch: Histoire de mon temps, Oeuvres historiques, militaires etc. (s. Oeuvres complètes 63) — das beste Material zur Geschichte des siebenjährigen Krieges.

*150) Tielke: Beiträge zur Kriegskunst und Geschichte des siebenjährigen Krieges 1775 und in französischer Uebersetzung.

*151) Ramsay: Military memoirs of Great Britain, or a history of the war 1756—63. Edinburgh 1779.

*152) Die Sammlung ungedruckter Nachrichten etc. 1781 (s. oben 124).

*153) Massenbach: Militärische Monatsschrift. 1785—87.

154) Müller: Kurzgefasste Beschreibung der drei schlesischen Kriege, zur Erklärung eines Tableau mit 25 Schlachten und Hauptgefechten, Berlin 1785—88, 1805 und später — in französischer Uebersetzung von De la Veaux, mehr in geschichtlicher als in militärischer Hinsicht, und dabei nur die preussischen Truppen betreffend.

*155) Mémoires d'un gentilhomme suédois (le général de Hordt) 1788.

*156) O'Caill: Campaigns of Frederic II., 2 vol., 1788.

*157) Campagnes de Frédéric II. 1756—62 par W. (le général Warnery), 1788, — verfasst von einem Augenzeugen, aber nicht immer streng wahrheitsgemäss, weshalb das Buch mit Vorsicht zu gebrauchen ist.

158) Archenholz: Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland. 2 Bde. 8^o. Berlin 1788—93, 1804 und später, — und

159) Schulz von Ascherade: Geschichte des siebenjähr. Krieges, in lateinischer Sprache, 1789; — die letzten beiden haben keine militärische Bedeutung.

160) Campagnes de Louis XV. 2 vol. Paris 1789.

*161) Geständnisse eines österreichischen Veterans (Cognazzo) in politisch-militärischer Hinsicht auf die Verhältnisse zwischen Oesterreich und Preussen. 4 B. 1791, — sehr wichtiges, nützliches und nöthiges Material.

*162) Prince de Ligne: Journal de la guerre de 7 ans, de celle de 7 mois (ou de Bavière) et de celle de 7 jours (ou des Pays-Bas), 4 vol. Dresde 1796, auf Deutsch 1797.

*163) Retzow: Charakteristik der merkwürdigsten Begebenheiten des siebenjähr. Krieges, 2 B. 8^o. Berlin 1802, in französischer Sprache 1803, mit Beilage 1809.

*164) Backenbergh: Geschichte der Feldzüge der österreichischen und preussischen Armeen in den Jahren 1756—62. Leipzig 1805.

*165) Von der Osten: Feldzüge der alliirten Armee in den Jahren 1757—62, aus dem Tagebuche des damaligen General-Adjutanten, nachmaligen Feldmarschalls von Rheeden — 1805.

Zu den analytisch-kritischen und neueren Militärschriften über den siebenjährigen Krieg gehören:

*166) Lloyd: The history of the late war in Germany etc. (s. oben 65) enthält die Einleitung und die zwei ersten Kriege (1756—57).

*167) Tempelhof (General): Geschichte des siebenjähr. Krieges in Deutschland etc. 6 B. 4^o. Berlin 1794 (1. Ausgabe). Tempelhof wollte zuerst das Werk Lloyds übersetzen, da dieser aber nur die zwei ersten Jahre des Krieges, und dabei nicht immer und in allem genau und richtig beschrieben hat, so verglich und verbesserte Tempelhof dessen Werk und fügte demselben seine eigene Beschreibung der fünf letzten Kriegsjahre, der Operationen der Engländer und Franzosen und seine eigenen sehr gediegenen Bemerkungen hinzu. Auf diese Weise ist eine der besten und vollständigsten Geschichten des siebenjährigen Krieges, die grossen Werth hinsichtlich der Richtigkeit und Belehrung hat, geschaffen worden.

*168) Lloyd: Histoire de la guerre d'Allemagne en 1756—57, en partie traduit de l'anglais et en partie rédigé sur la correspondance originale de plusieurs officiers français et principalement sur celle de Montazet, par Roux-Fazillac. 3 vol. 8^o. Paris 1801—3.

*169) Bülow: Kritische Geschichte der Feldzüge des Prinzen Heinrich von Preussen. 8^o. 1805 — eine getreue kritische Analyse.

*170) Baron de Jomini: Histoire critique des campagnes de Frédéric II. (siehe oben), mit dem Werke Tempelhof's eine der besten kritischen Schriften über den siebenjährigen Krieg, wie über die Kriege und Feldzüge Friedrich's II.

*171) Retzow: Nouveaux mémoires historiques sur la guerre de 7 ans. 2 vol. 8^o. Paris 1803, auch in deutscher Uebersetzung 1803 und in russischer St. Petersburg 1818.

*172) Napoléon I.: Mémoires écrits sous sa dictée à Ste. Hélène par le général Gourgaud, 3 vol. 8^o. — Notes et mélanges — par le général Montholon. 5 vol. 8^o. — et Observations sur les campagnes de Frédéric II. Paris et Berlin 1822—23 (1. Ausgabe), 1836 (2. Ausgabe) und später in Uebersetzungen in deutscher und andern Sprachen. Die Observations sind sehr interessant und bemerkenswerth, wenngleich sie nicht ganz richtige Ansichten und Beurtheilungen über Friedrich den Grossen und seine Kriegsoperationen enthalten, die daraus entstanden, dass Napoleon I. über diese nicht gehörige umständliche und richtige Auskünfte hatte.

*173) Oesterreichische militärische Zeitschrift 1822, 1. Theil, und 1824.

*174) Geschichte des siebenjährigen Krieges in einer Reihe von Vorlesungen mit Benutzung authentischer Quellen bearbeitet von den Officieren des grossen Generalstabes. 6 B. 8^o. in 3 Abth. Berlin 1824, — ein besonders gutes und nützlich Werk.

*175) Lossau (Preuss. Generalleut.): Ideale der Kriegführung etc. 3 B. 1.—2. Abth. Friedrich der Grosse. Berlin 1837, — eine ausgezeichnete kritische Analyse der Feldzüge Friedrich's II. und seiner Charakteristik.

*176) Clausewitz (Preuss. G.-M.): Strategische Beleuchtung mehrerer Feldzüge etc. — von Friedrich dem Grossen, etc. Berlin 1837, — auch eine sehr bemerkenswerthe Analyse der Feldzüge Friedrichs des Grossen.

*177) Stühr: Forschungen und Erläuterungen über Hauptpunkte der Geschichte des siebenjährigen Krieges, nach archivalischen Quellen. 2 B. 8^o. Hamburg 1842.

178) John: Die Geschichte des siebenjährigen Krieges. 1 B. 8^o. Leipzig 1844.

179) Sporschill: Kurzgefasste Geschichte des siebenjährigen Krieges. 1 B. 8^o. Leipzig 1845.

*180) Schneidawind: Der siebenjährige Krieg in Deutschland. 1845—48.

*181) Gottschalk: Die Feldzüge Friedrich's des Grossen im siebenjährigen Kriege. 1 B. 8^o. Zerbst 1847—48.

*182) Schöning: Der siebenjährige Krieg. 3 B. 8^o. Potsdam 1851—52.

*183) Elking: Correspondenz des Grafen von Brühl mit dem sächs. Generalleutnant Freiherrn von Riedesel, Residenten bei der k. russischen Armee. Als ein Beitrag zur Geschichte des siebenjährigen Krieges. 1 B. 8^o. Leipzig 1854.

184) Geschichte des preuss.-schwedischen Krieges in Pommern, der Mark und Mecklenburg in den Jahren 1757—62. 1 B. 8^o. Berlin 1858.

*185) Schöning: Militärische Correspondenz des Königs Friedrich des Grossen mit dem Prinzen Heinrich von Preussen. Der siebenjährige Krieg. 3 B. 8^o. Berlin 1859.

186) Helmuth: Preuss. Kriegschronik: Kurzgefasste Darstellung der Feldzüge von 1640 bis 1850, mit Uebersichtskarte. Leipzig 1862.

*187) Hasenkamp: Ostpreussen unter dem Doppelaar. Historische Skizze der russischen Invasion in den Tagen des siebenjährigen Krieges. 1 B. 8^o. Königsberg 1866, — besonders bemerkenswerth hinsichtlich der Operationen der russischen Armeen.

*188) Schaefer: Geschichte des siebenjährigen Krieges etc. 2 B. 8^o. 1866—67—70, — ein sehr gutes Werk.

*189) Sulicki (Gen. z. D.): Der siebenjährige Krieg etc. 1 B. 8^o. Berlin 1867, — nach dem Ausspruche des General Moltke eine mühevoll und gelungene Arbeit, liefert Beispiele des kleinen Kriegs vermittelt Detachements und abgesonderter Posten.

Speciell sind Feldzüge und verschiedene Kriegsoperationen des siebenjährigen Krieges in folgenden Schriften geschildert:

1756.

190) Lettres sur l'invasion de la Saxe.

191) Précis de la retraite de l'armée Saxonne de son camp à Pirna, — 1756.

192) Capitulation der kursächsischen Armee, 1756.

*193) Frédéric II.: Relation de la campagne de 1756, tant en Bohême, qu'en Silésie et en Saxe, — 1757.

194) Schreiben eines holländischen Volontairs bei der preussischen Armee in Böhmen. Berlin 1757.

*195) Aster (sächs. Oberst): Beleuchtung der Kriegswirren zwischen Preussen und Sachsen im Jahr 1756 etc. 8^o. Dresden 1848.

1757.

- 196) Histoire de la campagne de 1757.
 *197) Journal der Kriegsoperationen der kaiserl. russischen Armee u. s. w. Theil 1. (1757—58.)
 *198) Hupel: Ueber den ersten Feldzug des russischen Kriegsheeres gegen die Preussen im Jahre 1757. 1 B. 16^o. Riga 1794.
 199) Marchesan: Examen des principales opérations militaires des deux premières campagnes de la guerre de 7 ans (1756—57). 1 vol. 8^o. Paris 1827.
 *200) Heilmann: Beitrag zur Geschichte des Feldzugs von 1757. 8^o. Berlin 1854.
 201) Brodrück: Quellenstück und Studien über den Feldzug der Reichsarmee von 1757. Leipzig 1858.
 *202) Die Memoiren Bolotow's. B. I. (der Feldzug im Jahre 1757 und die Schlacht bei Gross-Jägerndorf). 8^o. 1870.

1758.

- 203) Der Feldzug des 1758er Jahres, oder Tagebuch von der k. k. Armee. Warschau 1758.
 204) Mémoires pour servir à l'histoire de la campagne des troupes françaises depuis la convention de Closter-Seven en 1757.
 205) Eclaircissements présentés au roi (Louis XV.) par le maréchal d'Estrées, 1758.
 206) L'esprit de la présente guerre. 1758.
 207) Chevrier: Histoire de la campagne de 1758 (in Westfalen). 5 vol. 1758.
 208) Mémoires pour servir à l'histoire de la guerre de 1758, par l'observateur hollandais. 2 vol. 1758.
 209) Journal des opérations de l'armée de Soubise en 1758.
 210) Drouet: Journal des événements de l'année 1758. 1761.
 211) Correspondance du marquis de Montalembert, employé par le roi (Louis XV.) à l'armée Suédoise pendant les campagnes de 1757—58. 3 vol. 1779. in deutscher Uebersetzung 1781.
 212) Correspondance militaire du duc de Richelieu en 1756—58. 1792.
 *213) Nachricht von der Aufführung der russischen Armee vor Küstrin, 1759.
 214) Nachrichten und Urkunden, den 1756 entstandenen Krieg betreffend, 48 Stück. Frankfurt 1759.
 *215) Bülow: Kritische Geschichte der Feldzüge des Prinzen Heinrich von Preussen. 8^o. 1805, — eine richtige kritische Analyse (s. oben).
 216) Huschberg: Die drei Kriegsjahre 1756—57—58 in Deutschland, nach bisher unbenutzten Archiven. 8^o. Leipzig 1856.
 *217) Friedrich der Grosse von Kolin bis Rossbach und Leuthen, nach den Cabinets-Ordres im k. Staats-Archiv, herausgegeben von der historischen Abtheilung des k. preuss. Generalstabes. 8^o. Berlin 1858.
 *218) Der Feldzug in Mähren oder die Belagerung und der Entsatz von Olmütz. Zur Säcularfeier von 1858. Frankfurt a. M. 1858.
 *219) Etzel: Die Operationen gegen die Russen und Schweden im Jahre 1758 und die zweitägige Schlacht bei Zorndorf etc. Neu bearbeitet nach den Kriegsacten etc. 8^o. Berlin 1858.

1759.

- 220) Historie des Krieges zwischen den Oesterreichern und ihren Bundesgenossen und den Preussen und ihren Bundesgenossen (im Jahre 1759). 2 B. Nürnberg 1759.

221) Paalzow: Versuch eines Tagebuchs des dritten schlesischen Krieges. 5 B. 1756—59.

*222) Ausführliche Relation der im Mai 1759 von dem Prinzen Heinrich gegen die Reichsarmee in Franken ausgeführten glücklichen Expedition, mit 8 Karten. 1760.

*223) Journal der Kriegooperationen der kaiserlich russischen Armee. 2. Theil (1759—60).

224) Poullin de Lumina: Histoire de la guerre contre les Anglais (im Jahre 1759 in Westfalen). 1759.

1760.

225) Tagebuch eines preussischen Offiziers von der Armee, im Jahre 1760.

226) Bibliothèque historique et militaire. 3 vol. 1760. (der Feldzug im J. 1760).

227) Pinard: Chronologie historique militaire. 4 v. 1760 (der Feldzug im Jahre 1760).

228) Journal de la campagne de 1760, entre l'armée du roi aux ordres de M. de Broglio et celle des alliés, commandée par le prince Ferdinand, 1761.

*229) Sodenstern: Der Feldzug des k. preussischen Generals der Infanterie Baron de la Motte Fouqué in Schlesien, im Jahre 1760. 2. Aufl. Cassel 1867.

1761.

230) Mémoires pour servir à l'histoire de la campagne en Hesse et en Westphalie, de M. M. les comtes de Broglio et de la Lippe-Bückeburg en 1761. 3 vol. 1761.

231) Considérations sur la guerre d'Allemagne (im Jahre 1761). 1761.

*232) Journal der kaiserl. russischen Armee. 3. Theil (1761).

1762.

233) Journal des opérations militaires, faites par l'armée britannique et alliée, depuis le 24 Juin jusqu'au 31 Aout 1762.

234) Fatti politici e militari dell' anno 1762 e 1763.

Des bairischen Erbfolgekrieges.

235) Dohm: Geschichte des bairischen Erbfolgestreites, 1779.

236) Der Schauplatz des bairischen Erbfolgekrieges. 6 Stück. 1779.

237) Der vierte schlesische Krieg über die bairische Erbfolge. Berlin 1779.

238) Tagebuch der wichtigsten Vorfälle bei der preussischen Armee (in den Jahren 1778—79).

*239) Comte de Schmettau (Lieut.-Gén. prussien): Mémoires raisonnés sur la campagne de 1778 en Bohême, in deutscher Uebersetzung: Der Feldzug der preuss. Armee in Böhmen im Jahre 1778. Berlin 1789.

240) Réflexions générales, politiques et particulières sur la guerre de 1778, par R., 1780.

*241) Seydel: Versuch einer militärischen Geschichte des bairischen Erbfolgekrieges im J. 1778, im Gesichtspunkte der Wahrheit betrachtet. 3 B. 1781, — und

*242) Kleine Berichtigungen des Versuchs etc. (des obgenannten) von einem k. k. Officier. 1784.

*243) Positiones der unter dem unmittelbaren Befehle des Königs von Preussen im J. 1778 sich befundenen Armee in Schlesien und Böhmen, nebst einer kurzen Geschichte solchen Feldzuges, mit 19 Plänen. 1784.

244) Wighton: Lettres sur la campagne de 1778. Vienne 1784.

245) Holzendorf: Campagnes du roi de Prusse en 1778—79.

*246) Bourscheid: Der erste Feldzug im vierten preussischen Kriege, im Gesichtspunkte der Strategie betrachtet.

*247) Schöning: Der bairische Erbfolgekrieg, nach der Original-Correspondenz Friedrichs des Grossen mit dem Prinzen Heinrich und seinen Generalen, aus dem Staats-Archiv bearbeitet. 8^o. Berlin 1854.

*248) Reimann: Geschichte des bairischen Erbfolgekrieges. 8^o. Leipzig 1869. — diese und die vorhergehende Schrift sind die zwei neuesten und besten Schriften über diesen Krieg.

Des preussischen Feldzuges vom Jahre 1787 in Holland.

249) Tagebuch von dem preuss. Feldzuge in Holland 1787. 8^o. 1789.

250) Pfau: Geschichte des preussischen Feldzuges in der Provinz Holland im Jahre 1778. 4^o. Berlin 1790, und auch damals dort in französischer Uebersetzung.

Der Kriege der Oesterreicher mit den Türken.

251) Hayne: Abhandlung von der Kriegskunst der Türken, nebst einer Militärgeschichte der drei letzten Türkenkriege in Ungarn. 2 B. 1783.

252) Rautenstrauch: Tagebuch des jetzigen Krieges zwischen Oesterreich und der Pforte. 5 B. 1788.

253) Geschichte des Krieges zwischen Russland, Oesterreich und der Pforte. 4^o. 1789.

254) Historische Gemälde der Kriegsthaten des k. k. Heeres im J. 1789.

*255) Prince de Ligne: Briefe während des türkischen Feldzuges 1787—89.

*256) Prince de Ligne: Mémoires sur la guerre de Tures, sur le maréchal de Lascy et sur Frédéric II. 8^o. Dresden 1796.

*257) Martens: Allgemeine Geschichte der Türkenkriege in Europa von 1356 bis 1812, herausgegeben 1829, — der Vollständigkeit des Inhalts und dem Werthe der Schilderung nach ein sehr gutes und nützliches Werk.

Die übrigen Kriege dieser Zeit in West-Europa: der innere in England und Schottland, der in den Niederlanden und Holland, und der Frankreichs gegen Corsika, geben ihrer geringeren Wichtigkeit wegen keinen besonderen Grund zur Hinweisung auf die darüber erschienenen Schriften. Die Werke aber über die russischen Kriege gegen die Schweden, Polen, Türken und Tataren in dieser Zeit — werden bei der Beschreibung dieser Kriege angegeben werden.

IV. Beschreibungen von Schlachten und Belagerungen.

258) Histoire des différens sièges de Bergen-op-Zoom. 1747.

259) Eggers: Journal du siège de Bergen-op-Zoom en 1747. Amsterdam 1750, in deutscher Uebersetzung 1750.

*260) Fäisch: Journaux des sièges de la campagne de 1746 dans les Pays-Bas. Amsterdam 1750, — gut und nützlich.

*261) Funk et d'Illens (französische Ingenieure): Plans et journaux des sièges de la dernière guerre de Flandre. Strasbourg 1750.

262) Journale von denen Belagerungen, welche in der Campagne von 1746 in den Niederlanden vorgefallen. Leipzig 1751.

263) Collection, den Krieg im Jahre 1756 betreffend. Berlin 1756.

264) Beiträge zu der 1757 bei Rossbach vorgefallenen Schlacht, mit Plan. 1757.

*265) Ausführliche Nachricht von der Schlacht bei Zorndorf, mit genauem Plan. 1758.

266) Diarium der Belagerung von Breslau 1758.

267) Lettres sur la bataille de Bergen en 1759.

268) Schauplatz des gegenwärtigen Krieges (des siebenjährigen) durch accurate Plane von den wichtigsten Bataillen, Belagerungen und Feldlagern, von A. 1756—61.

269) 160 Pläne von Treffen und Belagerungen bei dem Schauplatz des Krieges in Deutschland. 1756—63. 6 Bde., — nicht genau, richtig und ausführlich genug.

*270) Denkwürdigkeiten der drei Belagerungen Kolbergs durch die Russen in den Jahren 1758—60—61. Frankfurt 1763.

271) Aster: Ausführlicher Bericht von der Schlacht bei Siptitz unweit Torgau (1760), und auch französisch 1776.

*272) Fäsch: Relations et plans des batailles et combats de la guerre de 1756—63 en Allemagne. Dresde 1778, — sehr gut und nützlich.

273) Relation von den Schlachten und Gefechten des Krieges 1756—63 in Deutschland, mit 10 Plänen. 1778.

*274) Kriele: Ausführliche und zuverlässige historisch-militärische Beschreibung der Schlacht bei Kunnersdorf, Berlin 1801—2.

*275) Seidel: Kurze Nachricht von der Schlacht bei Kunnersdorf, nebst einigen wichtigen Vorfällen vor und nach der Schlacht. 80. Frankfurt 1811.

*276) Müller (Ingen.-Major): Abriss und Beschreibung des Kriegs Friedrichs des Grossen, oder Darstellung aller Schlachten und Hauptgefechte, welche in den drei schlesischen Kriegen geführt wurden etc. 5. Aufl. 40. Berlin 1822 (auch in französischer Uebersetzung).

*277) Kausler: Wörterbuch der Schlachten und Belagerungen etc. 1825—30.

*278) Die Schlachten und Hauptgefechte des siebenjährigen Krieges (von Decker). 1 B. 80. mit Plänen 40. Berlin 1837, — in Französische übersetzt von Ravichio de Petersdorf et Simonin, Paris 1839.

*279) Schneidawind: Die Schlachten bei Rossbach und Zorndorf. 1843.

*280) Lützw (Gen.-Lieut. Freiherr von): Die Schlacht von Hohenfriedberg oder Striegau am 4. Juni 1745. 1 B. 80. Potsdam 1845.

*281) Held: Geschichte der drei Belagerungen Kolbergs im siebenjährigen Kriege, mit 2 Karten. 80. Berlin 1847.

*282) Heilmann: Die Schlacht bei Leuthen (1757). 80. Berlin 1849.

*283) Kutzen (Professor): Friedrich der Grosse und sein Heer in den Tagen der Schlacht bei Leuthen, nebst einer umfassenden Darstellung der letzteren. 1 B. 120. Breslau 1851.

*284) Hahn: Kunnersdorf am 12. August 1759. 80. Berlin 1852.

*285) Berneck: Das Buch der Schlachten. 1849—57.

In den Jahren 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862 sind in Preussen und Oesterreich mehrere Beschreibungen von Schlachten in den Jahren von 1757—1762 zur 100jährigen Feier derselben herausgegeben worden. Hierher gehören:

*286) Kutzen: Vor hundert Jahren. Zwei Gedenktage deutscher Geschichte, 1. Abtheil. der Tag von Kolin, 2. Abtheil. der Tag von Leuthen. 1 B. 120. Breslau 1857. Die Ausgaben Kutzen's darüber sind die besten.

*287) Uhlig von Uhlenau: Erinnerungen an die Schlacht von Kolin und die damalige Zeit, nach authentischen Quellen bearbeitet. 1 B. 80. Wien 1857.

*288) Erinnerung an Olmütz und seine ruhmvollen Vertheidiger. 80. Wien 1858.

*289) E. v. St.: Der Feldzug in Mähren oder die Belagerung und der Entsatz von Olmütz, nach Quellen etc., mit 2 Plänen. 80. Frankfurt a. M. 1858.

*290) Witsch: Die Schlacht von Rossbach etc. Reichardtswerben 1858.

*291) Kalinowsky: Die Expedition des Herzogs Ferdinand von Braunschweig und die Schlacht von Krefeld im J. 1758. Krefeld 1858.

*292) Die Schlacht bei Kunnersdorf. Berlin 1859. — und

*293) Die Schlacht bei Torgau. Berlin 1860. — beide Beschreibungen auf Grund archivalischer Quellen.

294) Laube: Die Katastrophe von Landshut in Schlesien (1760). 80. Landshut 1861.

*295) Wittje: Die wichtigsten Schlachten und Belagerungen und verschanzten Lager vom Jahre 1708—1855. 2 B. Leipzig 1861.

*296) Sodenstern: Die Schlacht bei Bergen im J. 1759. Auf Grund des bisher nicht veröffentlichten Tagebuchs des landgräfl. hessischen Gen.-Lieut. von Wutginau sowie anderer Quellen und genauer Kenntniss des Terrains, mit 1 Plan. 80. Cassel 1864.

*297) Klutschak: Die Kriegsjahre Prags in der Mitte des vorigen Jahrhunderts. 3 Episoden aus dem österreich. Erbfolge- und dem siebenjährigen Kriege. 80. Prag 1866.

298) Sièges de Prague en 1742. Journal critique d'un L. G. dans l'armée autrichienne devant Prague, publié par Henri Cornet. Vienne 1867.

*299) Schönlein: Geschichte der Belagerungen Kolbergs in den Jahren 1758—60—61 und 1807. Kolberg 1867.

Die Angabe aller Beschreibungen der Schlachten und Belagerungen überhaupt in dieser Zeit kann man bei Rumpf, Hoyer, Löhr, Baldamus, Trautwein und anderen finden.

V. Biographien: a) allgemeine oder gesammelte.

*300) Pauli: Leben grosser Helden des gegenwärtigen Krieges. 9 B. Halle 1758 und 1761—65.

301) Denkmale berühmter Feldherren neuerer Zeit. 1768.

302) Morgenstern: Oesterreichische Helden des 17. und 18. Jahrhunderts. Wien 1783.

*303) Biographisches Lexikon aller Helden und Militärpersonen, welche sich im preussischen Dienste berühmt gemacht haben. 5 B. 80. Berlin 1791.

304) Das militärische Pantheon oder biographisches Lexikon aller preussischen Helden. 4 B. 1791.

305) Hörschelmann: Leben und Thaten preussischer Helden.

306) Militär-Biographien berühmter Helden neuerer Zeit. 80. 1806.

307) Blanchard: Nouveau Plutarque etc. 80. 1806. — auch in deutscher Uebersetzung.

308) Hormayr: Oesterreichischer Plutarch. 1808.

309) Thaten und Charakterzüge berühmter österreichischer Feldherren. 1808.

*310) Massenbach: Rückerinnerungen an grosse Männer. 80. 1809.

311) Ambert (le général baron d'): Gens de guerre, portraits. 1 v. 120. Paris 1863.

Ausserdem kann man allgemeine oder collective militärische Biographien

in allgemeinen und militärischen, biographischen und encyclopädischen Wörterbüchern in allen Sprachen finden, und die Angaben derselben bei Rumpf, Hoyer, Löhr, Baldamus, Trautwein, Meynert, Troschke u. A.

b) Specielle Biographien.

An die Spitze derselben müssen die Biographien Friedrich's des Grossen, deren es sehr viele giebt, gestellt werden. Noch bei seinen Lebzeiten sind gegen 15, und nach seinem Tode doppelt so viele in verschiedenen Sprachen erschienen, darunter in deutscher Sprache allein gegen 30, wie die von Seyffarth, Schulz, Fischer, Büsching, Papst, Röder, Tschucke, Gersberg, Kramer, Dohna, Raumer, Seidl, Preuss, Fern u. s. w.; in französischer Sprache: Guibert, Grimoard, Abbé Denina, Bourde, Paganel, De la Veaux, Prince de Ligne, Thiebault u. A.; in englischer Sprache: Dgilly, Johnson u. s. w. Nach der Zeit ihres Erscheinens sind die bemerkenswertheren unten angegeben:

312) Les faits memorables de Frédéric le Grand. Londres 1757.

313) Helden-, Staats- und Lebensgeschichte Friedrich's II. Frankfurt, 4 B. 40. 1758 und 8 B. 80. 1766.

314) Merkwürdigkeiten Friedrich's des Grossen, Königs in Preussen. 6 B. 40. 1762—63.

*315) Seyffarth: Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrich's des Andern. 3 B. Leipzig 1784—88.

316) Johnson: Frederics the Great life. 80. London 1786.

*317) Guibert: Eloge de Frédéric II. 80. Mastricht 1787.

*318) Grimoard: Tableau militaire de la vie de Frédéric le Grand. 80. Paris 1788.

*319) Büsching: Charakter Friedrichs des Zweiten; auch in französischer Sprache. 80. Berlin 1788.

*320) Denina (abbé): Essai sur la vie et le règne de Frédéric II. 80. Berlin 1788.

*321) Prince de Ligne: Mémoires sur le roi de Prusse. Berlin 1789.

*322) De la Veaux: Vie de Frédéric II. — und auch in englischer Sprache. Londres 1789.

*323) Dr. Zimmermann (der Friedrich II. vor seinem Tode behandelt hatte): Fragmente über Friedrich den Grossen. 1790.

*324) Küster: Lebensrettungen Friedrich's des Grossen im siebenjährigen Kriege. Berlin 1792.

*325) Thiebault: Mes souvenirs de Berlin, ou Frédéric le grand, sa famille, ses amis, sa cour etc. 5 vol. 80. Paris 1804 et 1813.

*326) Mémoires de Wilhelmine de Prusse, margrave de Baireuth, soeur de Frédéric le Grand. 2 vol. 80. Paris 1810.

*327) Seidl: Friedrich der Grosse und seine Gegner. Nebst einer Vertheidigung des preussischen Militärs gegen die Beschuldigungen des Grafen von Schmettau und des Ministers von Dohm u. s. w. 3 B. 80. Dresden 1818—20.

*328) Dohm: Denkwürdigkeiten meiner Zeit (1778—1806). 5 B. 1819.

*329) Hildebrand: Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Friedrichs des Grossen. 1829.

*330) Preuss (Professor): Friedrich der Grosse, eine Lebensbeschreibung mit Urkundenbuch, 1832, — Friedrich der Grosse als Schriftsteller, 1837, und Friedrichs des Grossen Jugend und Thronbesteigung, 1840, — die neuesten und besten biographischen Schriften über Friedrich den Grossen.

*331) Reiche: Friedrich der Grosse und seine Zeit. 1842.

*332) Fern: Friedrich der Grosse. Nach den besten Quellen, mit Plänen und Schlachtordnungen vermehrt von Strähle. 2. Aufl. 80. Magdeburg 1848, — diese, sowie die vorhergehende sind auch sehr gute Schriften.

Ausserdem kann man hinweisen auf: Rödenbeck: Tagebuch aus dem Leben Friedrich's des Grossen. — Dr. Kramer: Zur Geschichte Friedrich Wilhelm I. und Friedrich's II. — und: Raumer: Friedrich II. — Das Leben Friedrich's des Grossen. Text von Coni, Illustrationen von Adolph Menzel. 1 B. 80. Berlin 1845.

Preussische Feldherren und Generäle.

*333) Bülow: Leben des Prinzen Heinrich von Preussen. 1803. zusammen mit allen Biographien Friedrich's des Grossen und preussischer und österreichischer Generäle von demselben Verfasser.

*334) Heldengeschichte des Prinzen Ferdinand, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg. 1763.

*335) Mauvillon: Histoire du duc Ferdinand de Brunswick. 2 vol. 1794, — auch in deutscher Uebersetzung.

336) De Schaper: Vie militaire du prince Ferdinand. 2 vol. 1796—98.

*337) E. von dem Knesebeck: Ferdinand, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, während des siebenjährigen Krieges. Aus englischen und preussischen Archiven. 2 B. 80. Hannover 1857—58.

*338) Westphalen: Geschichte der Feldzüge des Herzogs Ferdinand von Braunschweig-Lüneburg. Nachgelassenes Manuscript von Chr. H. Ph. Edler von Westphalen, herausgegeben von T. O. W. H. von Westphalen. 3 B. 80. Berlin 1859—72.

*339) Varnhagen von Ense: Fürst Leopold von Dessau, Seydlitz, Winterfeldt, Schwerin (1841) und Keith (1844).

*340) Die besten Biographien Ziethens und Seydlitz', des ersten von seiner Enkelin Madame Blumenthal, des zweiten von Blankenburg.

*341) Winterfeldt und der Tag von Moys am 7. September 1757. 120. Görlitz 1857.

*342) Geschichte und Thaten des Herrn Samuel Grafen von Schmettau (General-Quartiermeister Friedrich's des Grossen). Frankfurt a. M. 1748.

*343) General Fouqué. Von seinem Enkel. 1821 und 1832.

*344) Lebensbeschreibung des Generals De la Motte Fouqué. 1824.

*345) E. v. St.: Der Feldzug des k. preussischen Generals der Infanterie Baron de la Motte Fouqué in Schlesien 1760. Nach den besten Quellen etc., mit 2 Plänen. 80. Cassel 1862.

*346) Natzmer: Georg Christoph von Natzmer, Chef der weissen Husaren. Ein Beitrag zur Geschichte Friedrich's II. 80. Hannover 1870.

Oesterreichische Feldherren und Generäle.

347) Lebensgeschichte und Heldenthaten des grossen Feldherrn Carl Herzog von Lothringen und Bar. Frankfurt a. M. 1743.

348) Geschichte und Thaten des Grafen von Khevenhüller. Breslau 1744.

349) Krieges- und Heldengeschichte des Barons von Bärenklau. 1747.

*350) Merkwürdiges Leben und Thaten des weltberühmten Herrn Francisci Freiherrn von Trenck (des berühmten Stammvaters der österreichischen u. a. Partisane). Frankfurt a. M. 1747.

351) Zuverlässige Lebensbeschreibung Ulysses Maximilian von Browne (österreichischen Feldmarschalls). Frankfurt a. M. 1757.

*352) Der deutsche Fabius Cunctator, oder Leben und Thaten des Grafen Daun etc. 2 B. 4^o. 1759—60.

*353) Mémoires de Frédéric baron de Trenck. 3 vol. 8^o. Strasbourg 1789. — sehr interessant und belehrend hinsichtlich der Parteigängeroperationen.

*354) Janko: Das Leben des k. k. Feldmarschalls Gideon Ernst Freiherrn von Laudon, nach Originalacten etc. 4^o. Wien 1869. — eine ausgezeichnete biographische Arbeit.

Andere deutsche Feldherren und Generäle.

355) Geschichte und Thaten Karls VII. (Kurfürsten von Baiern und deutschen Kaisers). 1748.

356) Bachmann: Herzog Wolfgang zu Zweibrücken (Oberbefehlshaber der Reichsarmee im siebenjährigen Kriege): Kriegsberichtigungen, grösstentheils aus Archivnachrichten beschrieben. Mannheim 1769.

Russische Feldherren und Generäle.

357) Сазоновича: Жизнь, характеръ и дѣянія генераль-фельдмаршала графа П. А. Румянцева-Задупайскаго, Москва 1803.

*358) Бантыша-Каменскаго: Словарь достопамятныхъ людей Русской земли 5 ч. 8^o. Москва 1836.

*359) Desselben: Биографіи Россійскихъ генералиссимусовъ и генераль-фельдмаршаловъ. 4 ч. 8^o. С.-П.-Б. 1840—41.

*360) Полеваго: Русскіе полководцы отъ Петра Великаго до Николая I. С.-П.-Б. 1845.

361) Чичагова: Жизнь генераль-фельдмаршала графа Румянцева-Задупайскаго, С.-П.-Б. 1849.

362) Булгарина: Суворовъ, съ рисунками Тимма, ч. 1.

*363) Полеваго: Исторія князя Италійскаго Графа Суворова Рымникскаго и пр., изд. 2^{oe}, С.-П.-Б. 1858.

*364) Смита: Суворовъ и паденіе Польши, übersetzt aus dem Deutschen. 2 ч. С.-П.-Б. 1866.

Französische Feldherren und Generäle.

Seit dem Jahre 1741 sind in Frankreich Beschreibungen der Feldzüge, sowohl Ludwig's XV. als auch aller Marschälle Frankreichs, die in den Kriegen dieser Zeit französische Armeen in den Niederlanden, am Rhein, in Deutschland und Italien befehligt haben, herausgegeben worden. Solcher Beschreibungen, sowie Biographien der französischen Marschälle giebt es sehr viele; es ist überflüssig, sie alle einzeln herzuzählen, es genügt, auf alle zusammen hinzuweisen und nur einige speciell namhaft zu machen.

365) Campagnes de maréchaux de France: Maillebois en 1741—42, — du duc de Noailles en 1743, herausgegeben 1760—61, — du duc de Coigny en 1743, herausgegeben 1761, — du comte de Broglio en 1760, herausgegeben 1761, et en 1761, herausgegeben 1762, — du comte de Broglio et des duc de Bellisle, de Noailles et de Coigny en 1757—63, herausgegeben 1773.

366) Vie politique et militaire de M. le maréchal duc de Bellisle, la Haye 1752.

367) Marquis de Pezay: Histoire des campagnes de M. le maréchal de Maillebois en Italie, en 1745—46, herausgegeben 1775—76; — war zu seiner Zeit eine der besten Schriften, welche eine umständliche, genaue und belehrende Beschreibung der Märsche und Operationen der Armeen im Küstenlande von Genua enthielten.

368) Grosley: Mémoires sur les campagnes d'Italie de 1745—46, avec un journal de ces campagnes, tenu dans les bureaux du maréchal de Maillebois. Ausgabe von 1777.

369) Correspondance militaire du duc de Richelieu en 1756—58, herausg. 1792.

Ausserdem waren Biographien fast aller Marschälle Frankreichs, welche in den Kriegen dieser Zeit befehligten, erschienen. Aber bedeutend wichtiger waren die Biographien und Beschreibungen des Marschalls Grafen Moritz von Sachsen, deren sehr viele herausgegeben wurden. Von diesen sind die bemerkenswertheren:

*370) Histoire de Maurice comte de Saxe. 2 vol. Dresde 1752.

*371) Réflexions sur les campagnes de Flandre, commandées par le maréchal de Saxe en 1747. 2 vol. Paris 1747—48, — nicht ohne militärischen Werth.

*372) Baron d'Espagnac (aide-de-camp du maréchal de Saxe): Histoire de Maurice comte de Saxe; 3 vol. 40. Paris 1774—75, — die beste Biographie von ihm.

373) Grimoard: Lettres et mémoires choisis parmi les papiers originaux du maréchal de Saxe, depuis 1733 jusqu'en 1750. 5 vol. 80. Paris 1793—94, — eine werthvolle Sammlung.

*374) Dr. Weber: Moritz, Graf von Sachsen, Marschall von Frankreich, nach archivalischen Quellen, mit Portrait. 80. Leipzig 1866, — die beste unter den neueren Biographien.

*375) Weltzien (General): Kurzer Lebensabriss des Marschalls Moritz von Sachsen und Auszüge aus seinen Betrachtungen über die Kriegskunst, 1866—70, — in dieser Schrift ist vieles über das Leben des Grafen Moritz von Sachsen aus der vorhergehenden Schrift des Dr. Weber entnommen.

VI. Atlanten, Karten, Pläne, Tabellen, Wörterbücher, Kataloge und ältere militärgeschichtliche Hilfsmittel.

*376) Rizzi-Zannoni (zu seiner Zeit ein sehr bekannter und geachteter Geograph und Kartograph): Atlas géographique et militaire, ou théâtre de la guerre en Allemagne depuis 1756 jusqu'en 1761, avec le journal de cette guerre par Drouet. Paris 1861, — eine sehr gute und nützliche Ausgabe.

*377) Plans des campagnes du duc de Brunswick en 1757—62, gravés par Schley, folio. La Haye 1755 et 1765, — auch ein sehr gutes und nützliches Hilfsmittel.

*378) Tableaux des actions mémorables de la guerre de 1756—62, sur 9 grandes feuilles, gravés par Schley. 1765, — desgleichen.

*379) Dubois: Camps topographiques de la campagne de 1757 en Westphalie etc. La Haye 1760 (die Pläne von den Lagern der französischen Armeen, der Marschälle d'Estrées, Richelieu und Clairmont).

*380) Rüsck: Pläne von 42 Hauptschlachten, Treffen und Belagerungen des siebenjährigen Krieges, mit Erläuterungen, 4 Theile folio. 1789 — auch in französischer Sprache 1790, — ein sehr gutes und nützliches Hilfsmittel.

*381) Summarische Auszüge der neueren Kriegsgeschichte von 1756—63, in chronologischen Tabellen. Frankfurt 1764.

382) Versuch einer tabellarischen Uebersicht der Kriegsbegebenheiten vom Münsterschen bis zum Hubertusburger Frieden. folio. Berlin 1792.

383) Bibliothèque militaire, historique et politique, 3 v. 1760.

384) Pinard: Chronologie historique militaire, 4 v. 1760.

385) Le comte de Chesnel: Encyclopédie militaire et maritime. Dictionnaire des armées de terre et de mer, 2 v. 80.

386) Василия Соца: Опыт библиотеки для военных людей, 1 книга 80. C. П. Б. 1826; — aus dieser ist ersichtlich, dass über die Kriege dieser Zeit in West-Europa, bei uns keine Originalschriften, sondern nur Uebersetzungen erschienen und solche Aufsätze in den Militär-Journalen Rachmanows (1810—18) und des Gardestabes (1816—20) und in einigen nichtmilitärischen enthalten sind.

Ausserdem können als Hilfsmittel zur Erforschung und zum Studium der Kriege dieser Zeit in West-Europa die Atlanten, Karten, Pläne, Tabellen, Lexika u. s. w. dienen, welche schon in der Einleitung zum I. Bande der Allgemeinen Kriegsgeschichte des Alterthums und im II. Bande der Allgemeinen Kriegsgeschichte der Neuzeit (unter der Rubrik: Quellen und historische Hilfsmittel), sowie überhaupt alle von der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis auf unsere Zeit *) herausgegebenen Hilfsmittel dieser Art dienen, darunter allgemeine und specielle militärenckyclopädische, bibliographische und die älteren Lexika und Anzeiger. Von den letzteren müssen folgende als besonders nützlich und sogar nothwendig erachtet werden:

*387) Anzeigen von Büchern, Karten u. s. w. oder überhaupt der Kriegsliteratur in jeder Periode der Geschichte der Kriegskunst, vom Jahre 1740—92, im Werke: Geschichte der Kriegskunst von Johann Gottfried Hoyer. 2. B. 2. Abth. 80. Göttingen 1800.

*388) Krug: System der Kriegswissenschaften und ihrer Literatur, encyclopädisch dargestellt. 80. Leipzig 1815; — hier reicht der Anzeiger bis zur Herausgabe dieses Buches im Jahre 1815.

*) Zu diesen in der Neuzeit bei uns erschienenen Hilfsmitteln muss gerechnet werden: der Neue Atlas aller Welttheile, herausgegeben vom militär-topographischen Depot des Hauptstabes in den Jahren 1857—1867. Er besteht aus 33 in besonderer Schrift abgedruckten Karten auf 57 Bogen, die sich durch Genauigkeit, schöne Arbeit und grosse Billigkeit auszeichnen (40 Kop. für 1 Bogen). — Von diesen können beim Lesen meiner Allgemeinen Kriegsgeschichte der neuen und neuesten Zeit die Einzelkarten von Europa (1 Bogen), Mittel-Europa (6 Bogen), Frankreich (1 Bogen), Italien (1 Bogen), Spanien und Portugal (1 Bogen), von den Niederlanden und Belgien (1 Bogen), Kroatien, Ungarn, Siebenbürgen, Galizien und der Bukowina (1 Bogen), der europäischen Türkei und Griechenland (1 Bogen) und besonders vom europäischen Russland (12 Bogen) dienen. Der ganze Atlas (mit Ausnahme des merkantilen und europäischen Russlands), 37 Bogen, kostet in Bogen 4 Rbl. 50 Kop., und im Einbände und Portefeuille 9 Rbl. — Und 21 aus dem Atlas gewählte Karten (mit Ausnahme der Karten des merkantilen und europäischen Russlands) kosten eingebunden 13 Rbl. 50 Kop. — Genauere Angaben darüber sind im Kataloge und seinen Fortsetzungen des geographischen Depots des Hauptstabes, zusammengestellt und herausgegeben vom Commissionär des Hauptstabes K. K. Rötger, Hofbuchhändler, unter der Firma Schmitzdorf in St. Petersburg, Newsky Prospect N. 5, enthalten.

*389) Neue militärische Handbibliothek. Ein Verzeichniss aller brauchbaren älteren und neueren Schriften über die Kriegskunst und deren Hilfswissenschaften, herausgegeben von F. Dümmler, Buchhändler in Berlin. 120. 1819; — hier reichen die Hindeutungen bis zum Jahre 1819.

*390) Brunet: Manuel du libraire et de l'amateur de livres, contenant: 1^o un nouveau dictionnaire bibliographique et 2^o une table en forme de catalogue raisonné, 3^{me} édition, augmentée de plus de 2000 articles et d'un grand nombre de notes. 4 vol. 8^o. Paris 1820, — ein bis zum Jahre 1820 reichender, sehr sorgfältiger, vollständiger und nützlicher Anzeiger.

*391) Rumpf (k. preuss. Lieutenant): Allgemeine Literatur der Kriegswissenschaften. Versuch eines systematisch-chronologischen Verzeichnisses aller seit der Erfindung der Buchdruckerkunst, in den vornehmsten europäischen Sprachen erschienenen Bücher über sämtliche Kriegswissenschaften. 2 B. 8^o. Berlin 1824—25. Dieses Verzeichniss ist bedeutend vollständiger als das Hoyer's und reicht bis zum Jahre 1824, hat daher grossen Werth und ist ausserordentlich nützlich.

*392) Handbibliothek für Officiere etc., 2. Band: Literatur der Kriegswissenschaften und Kriegsgeschichte, bearbeitet von Dr. F. G. von Hoyer, k. preuss. Generalmajor. 160. Berlin 1832; — hier ist auf alle besten, wichtigsten und nöthigsten Ausgaben bis zum Jahre 1831 inclusive verwiesen.

*393) Scholl: Systematische Uebersicht der Militär-Literatur etc. (von 1830 bis 1842) 1 B. 8^o. Darmstadt 1843.

*394) Witzleben (k. preuss. Hauptmann): Deutschlands Militär-Literatur im letzten Jahrzehnt (1840—50) und Uebersicht der wichtigsten Karten und Pläne Central-Europas. 1 B. 8^o. Berlin 1850.

*395) Seelhorst (k. preuss. Premier-Lieutenant): Deutschlands Militär-Literatur im letzten Jahrzehnt 1850—60, nebst einer Zusammenstellung der wichtigsten Karten und Pläne Europas. 1 B. 8^o. Berlin 1862.

*396) Baldamus: Die literarischen Erscheinungen der letzten 20 Jahre 1845 bis 1864 auf dem Gebiete der Kriegswissenschaft, mit einem Anhang der wichtigsten Karten und Pläne Europas aus dem letzten Jahrzehnt, alphabetisch und systematisch geordnet. 1 B. 8^o. Prag 1865 und Fortsetzung vom Jahre 1865—69 u. s. w. wahrscheinlich nach Ablauf von je 5 Jahren. Dies ist der beste neueste Anzeiger.

*397) Verzeichniss militärischer Werke aus dem Verlage von Mittler in Berlin, von 1816—65. 1 B. kl. 8^o. Berlin 1865.

*398) Dumaine (libraire-éditeur à Paris): Catalogue de la librairie militaire de Dumaine. 1 v. p. 8^o. Paris 1865.

*399) Freiherr von Troschke (k. preuss. Generalleutnant a. D.): Die Militär-Literatur seit den Befreiungskriegen, mit besonderer Bezugnahme auf die »Militär-Literatur-Zeitung« während der ersten 50 Jahre ihres Bestehens von 1820 bis 1870. 1 B. 8^o. Berlin 1870, — herausgegeben zur Feier des 50jährigen Bestehens der oben erwähnten besten deutschen Militär-Literatur-Zeitung, bei deren Herausgabe sich die bekanntesten preussischen kriegsgelehrten Generäle, Stabs- und Officiere theilnahmen. Die Arbeit des Generals Troschke enthält eine vollständige, systematische, analytische und kritische Uebersicht der ganzen Militär-Literatur in Europa und Amerika vom Jahre 1820—70 und ist ein werthvolles Hilfsmittel zur Erforschung und zum Studium sowohl dieser Literatur überhaupt, als speciell der kriegsgeschichtlichen, die sich übrigens auch auf die der Kriegsgeschichte der neueren und neuesten Zeit vorhergehenden Perioden von 1740—92 und von 1792 bis 1820 bezieht. Und schliesslich

*400) Verzeichniss der Militärbücher des Militärischen Verlages der Luckhardt-

schen Verlagshandlung, Buchhandlung für Militärwissenschaften, von Fr. Luckhardt in Leipzig, — die uns zunächst liegenden Jahre bis auf die Jetztzeit umfassend.

Um Denjenigen, die es wünschen sollten, die Kriegsgeschichte der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu erforschen und zu studiren, die möglichste Erleichterung zu bieten, sich mit allen zur Kriegsgeschichte gehörenden militärisch-historischen Schriften und Hilfsmitteln bekannt zu machen, habe ich, an der Hand der oben angeführten militärisch-bibliographischen Verzeichnisse, eine möglichst vollständige Hinweisung dieser Schriften und Hilfsmittel, mit gehöriger Abschätzung der hauptsächlichsten, besten und nützlichsten derselben, zusammengestellt. Auf diese Weise beabsichtige ich auch in den folgenden Theilen der allgemeinen Kriegsgeschichte der neuesten Zeit vom Jahre 1792—1815 inclusive, sowohl wegen der besonderen Wichtigkeit der Kriege dieser Zeit selbst, als wegen der sich auf diese beziehenden militärisch-historischen Literatur zu verfahren.

Schliesslich erachte ich es für nöthig, eine kurze allgemeine Uebersicht der auf die Kriegsgeschichte der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in West-Europa bezüglichen militärisch-historischen Literatur zu geben.

In dem oben angeführten Werke des Generals Troschke sind in der Einleitung ausgezeichnet geschildert: 1) die gegenseitig wirkenden Beziehungen der allgemeinen und der Militär-Literatur der neuesten Zeit und 2) der Zustand und der Charakter der Militär-Literatur und der Zustand und die Entwicklung der verschiedenen Armeen vor und während der Revolutions- und Befreiungskriege. Ueber den ersten dieser beiden Punkte behalte ich mir vor, die richtigen Gedanken und Urtheile des Autors zu seiner Zeit und an seiner Stelle anzuführen, hier erachte ich es für geboten, seine Gedanken hinsichtlich des zweiten Punktes im Wesentlichen zu schildern.

Der Autor sagt, dass in der Mitte und im Laufe der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts das Nachdenken der Menschen sich in unvergleichlich höherem Grade, als bis dahin, den Kriegsumständen und Begebenheiten zuwandte. Das glänzende Hervortreten Friedrich's II. auf der Bahn der Politik und des Krieges, wesentlich auf diesem Boden fussend, war ein Problem, dessen Lösung ein besonderes Interesse haben musste sowohl für Diejenigen, welche ihm nachzuahmen wünschten, als auch für Diejenigen, welche ihm widerstreben wollten. Der Drang zur Analyse und Erforschung, welcher das ganze 18. Jahrhundert charakterisirt, kam hinzu und verstärkte noch die Bewegung in dieser Richtung. Während das sprachliche Uebergewicht dieser

Bewegung ganz auf Seiten Frankreichs war, muss man doch ihren Mittelpunkt in Deutschland und in Preussen, in der Persönlichkeit seines grossen Königs, anerkennen. Das ganze System seiner Taktik, welche auf Vervollkommnung des Feuerns und auf schnelle Deployirung langer Linien begründet war, seine Kunst der Truppenverpflegung, besonders aber die eiserne Disciplin seiner Armee, wurden Gegenstand der Nachahmung, wobei jedoch grösstentheils ausser Acht gelassen wurde, dass diese Formen nur einen Werth mittelst des sie belebenden Geistes haben konnten, und ohne diesen die Kriegskunst zu schnellerem und tieferem Falle führen mussten. — Was Friedrich den Grossen selbst betrifft, so muss er mit Fug und Recht in allen Beziehungen als Militärschriftsteller anerkannt werden. Fast alle Zweige der Militärwissenschaften sind von ihm, fast immer und in Allem in rein praktischer Hinsicht, bearbeitet worden. Dies mochte ihm um so mehr nöthig erscheinen, weil der bekannte französische Militärschriftsteller Folard, dessen Geist Friedrich in seiner eigenen Schrift: »*Esprit du chevalier de Folard*«, schildert, in gewisser Hinsicht einer phantastischen Richtung folgte, welche auch dem Marschall Graf von Sachsen in seinen *Réveries* nicht ganz fremd war. Daher erachtete es denn auch Friedrich für nöthig, seinen *Reglements*, *Instructionen* und anderen militärischen Schriften, in welchen sich um so treffender der Widerschein seines Genies abspiegelt, den Stempel einiger praktischer Nüchternheit oder Einfachheit aufzudrücken. Besonders eigen ist es dem damaligen Jahrhunderte, dass das militärische Wissen überall im hohen Grade als eine geheimnissvolle Lehre anerkannt wurde. Sie wurde als Grundlage des militärischen Könnens erachtet, anders gesagt: »ich weiss« hiess »ich kann«, und Niemand zweifelte daran, dass wer mehr wusste, diesem auch der Erfolg sicherer war. Und dazu kam noch das Streben hinzu, so viel als möglich seinen Gegner von dieser Art des Wissens fern zu halten, was zu erreichen nur dadurch möglich schien, dass dieses Wissen aufs Sorgfältigste geheim gehalten wurde. Auf diese Weise waren alle damals Lebenden noch weit von der Ueberzeugung entfernt, dass ein gegenseitiger Austausch des Wissens reichlich das Geheimhalten desselben ersetzt und das höhere Wissen seinen vollen Werth nur unter der Bedingung einer ganz freien und offenen geistigen Thätigkeit erlangt. Als Beispiel dafür dient die berühmte »*Instruction Friedrich's II. an seine Generäle*«. Als eine ungewöhnliche Begebenheit wurde es anerkannt, dass ein Exemplar dieser *Instruction* zufällig in die Hände der Feinde fiel (s. oben S. XXII). Noch während des siebenjährigen Krieges wurde diese in französischer Uebersetzung allgemein bekannt. In den Uebersetzungen aus dieser Sprache ins Deutsche haben sich einige Entstellungen eingeschlichen, bis endlich bedeutend später das deutsche Original herausgegeben wurde. Die allerbeste Bearbeitung der *Instruction* gehört dem General Scharnhorst an. Wenngleich Friedrich als Geschichtschreiber seinem Lehrer und Leiter Voltaire in der angenehmen und schönen Schilderung nachsteht, so übertrifft er ihn doch in der strengen Parteilosigkeit

der historischen Wahrheit. — Wenn spätere Forschungen bisweilen andere Resultate als die von Friedrich gewonnenen aufweisen, so ist die Ursache davon nur in der Unzulänglichkeit des Materials und dessen Bearbeitung bei Friedrich und nicht in eigennützigen Absichten zu suchen. Thiers sagt in seiner: »Histoire du Consulat et de l'Empire«, dass die historischen Schriften Friedrich's, ungeachtet ihres mangelhaften Stiles, hinsichtlich der Politik seiner Zeit besonders belehrend sind, und dass derjenige, der den Gegenstand ganz erfasst, hauptsächlich dazu berufen ist, über denselben zu schreiben. Ferner sagt der General Troschke, dass, wenn der Trabanten einer solchen Sonne wie Friedrich, Guibert's, Guichard's, Tempelhof's und anderer Geschichtsschreiber seiner Zeit, nur leichthin erwähnt wird, so müssen solche Spezialisten, wie Gribeauval in der Artillerie und Montalembert in der Ingenieurkunst, unstreitig denjenigen ersten Grades gleichgestellt werden.

Schliesslich sagt General Troschke, dass sich in Deutschland nach dem Tode Friedrich's eine Opposition gegen sein System gebildet habe, die durch die beredte Feder des talentvollen Bärenhorst besondere Stärke und Einfluss erlangte. Er und seine Schule widersetzten sich besonders dem das freie geistige Leben tödtenden Einflusse, welcher mit der übermässigen Nachahmung des Systems Friedrich's verbunden sein musste. Sie warnten davor, nur Rettung ausschliesslich in den Formen zu suchen, denen Preussen durch die Siege Friedrich's verpflichtet war, die sich aber gegen andere Gegner als unzulänglich erweisen könnten. Dieselben Schriftsteller haben wesentlich zur Anerkennung der neuen zum Vorschein gekommenen Kräfte, welche in neuen Formen den früheren veralteten entgegentraten, beigetragen. Auf der Seite dieser Schule stand auch Scharnhorst, der am Ende des 18. und am Anfange des 19. Jahrhunderts einen so mächtigen Einfluss auf die Wiedergeburt des neuen geistigen militärischen Lebens in Preussen hatte.

Diese richtigen Gedanken und Urtheile des Generals Troschke können als Grundlage dienen und das wahre Maass zur richtigen Abschätzung des Charakters und Geistes der Militär-Literatur überhaupt und speciell der militärisch-historischen dieser Zeitperiode geben. Fast in allen oben angeführten Abtheilungen stehen an der Spitze Friedrich der Grosse und seine historischen, politischen und militärischen Schriften jeglicher Art. Alle übrigen Schriftsteller und Schriften, von den allerbedeutendsten bis zu den geringsten gruppiren sich um Friedrich und seine Schriften, ganz so wie um die Sonne ihre Trabanten, von dieser Licht und Glanz in grösserem oder geringerem Grade entlehnend und von sehr verschiedenem, grösserem oder geringerem Werthe. An erster Stelle unter ihnen müssen genannt werden von den preussischen Schriftstellern: Tempelhof, Dohna, Herzberg, Bärenhorst, Scharnhorst, Bülow, Lossau, Clausewitz, Varnhagen von Ense, Canitz, Preuss, Kutzen; von den österreichischen und deutschen: der Prinz de Ligne, Schels, Fäsch, Meynert; von den englischen: Lloyd; von den französischen: Voltaire, Guibert, Gri-

moard, Mauvillon, der Graf von Sachsen, Mirabeau und besonders Baron Jomini und Napoléon I., im Allgemeinen die deutschen und anderen Schriftsteller der neuesten Zeit vom Jahre 1815 an und besonders der letzten 30 Jahre. Von den übrigen nehmen dann viele Schriften würdig den zweiten Platz ein und alle noch übrig bleibenden können mehr oder weniger nöthig und nützlich zur vollständigen gründlichen Erforschung und zum Studium der Kriegsgeschichte dieser Zeitperiode über verschiedene Gegenstände und Zweige sein. Aber — wie schon früher bemerkt worden ist — die Ausgaben des 18. und sogar des Anfangs des 19. Jahrhunderts sind jetzt schon bibliographische Seltenheiten und nur in grossen öffentlichen Bibliotheken zu finden, mit Ausnahme derjenigen Schriften, die in neueren Auflagen erschienen sind und noch erscheinen. Unter den letzteren verdienen besondere Beachtung: im Allgemeinen die auf Grundlage archivalischer Quellen oder bis jetzt nicht herausgegebener Manuscripte verfassten analytischen und kritischen Schriften, und speciell — derartige Schriften des preussischen Grossen Generalstabes und der besten und bekanntesten preussischen Kriegsschriftsteller. Ueberhaupt ist zu bemerken, dass der grösste Antheil in der militärhistorischen Literatur dieser Zeitperiode sowohl in quantitativer als qualitativer Hinsicht unstreitig Friedrich dem Grossen und den preussischen Militärschriftstellern und nach ihnen den österreichischen und deutschen zufällt. Sehr viele Schriften sind auch von französischen Schriftstellern, militärischen und nichtmilitärischen, oder in französischer Sprache geschrieben. Was aber die ersten betrifft, so stehen sie, im Allgemeinen gesagt, in qualitativer Hinsicht mit Ausnahme weniger besseren nicht besonders hoch. Der Verfall der Militärorganisation in Frankreich, der Disciplin und des Geistes in der französischen Armee, der Mangel an guten Feldherren und Generälen in derselben und andere Umstände, die weiter unten geschildert werden sollen, spiegelten sich auch in der militärhistorischen Literatur dieser Zeitperiode ab. Sehr viele und laut gepriesene Schriften französischer Schriftsteller über »glorreiche und denkwürdige« Kriege und Feldzüge, Schlachten und Belagerungen, Siege und Eroberungen der französischen Armeen und Truppen und ihrer Führer, hochadliger Marschälle Frankreichs, entsprachen bei weitem nicht der sehr mittelmässigen Kunst der Letzteren und ihren Operationen, mit Ausnahme des Marschalls Grafen von Sachsen und theilweise Contades' und einiger wenigen Anderen.